

PRESSEINFORMATION



Ein Stück Veedelkultur und schulische Vielfalt ist in Gefahr

Stadt will die Montessori-Schule aus dem Belgischen Viertel zum Umzug ans Rheinufer zwingen

Eltern starten Protestkampagne „Monte bleibt!“ und bitten um Unterstützung – Petition zur Unterschrift gegen den Umzug und Facebook-Seite und sind ab sofort online – Nächste Protestaktion am 5. Juli 2016 an der Schule

Köln, 29. Juni 2016. Eltern, Kinder und Lehrer der Montessori-Schule in der Gilbachstraße 20 sind in Aufruhr. Eher durch Zufall erfuhren sie, dass der am 13. Juni 2016 vom Dezernat IV im Schulausschuss öffentlich gemachte Schulentwicklungsplan der Stadt Köln vorsieht, ihre Schule aus dem Belgischen Viertel in das rund 2,2 Kilometer entfernte Kunibertsviertel zu verlagern und zu verkleinern. Ohne Abstimmung mit der Schule und ihren zahlreichen Kooperationspartnern, ohne Rücksicht auf Schüler, Eltern, das pädagogische Konzept der Schule und das Veedel. Die Planung soll bereits im November 2016 durch den Rat der Stadt Köln verabschiedet werden.

Die Montessori-Schule als auch die Eltern und Kinder sind gegen diesen Umzug. Aus ihrer Sicht handelt die Stadt angesichts steigender Schülerzahlen im Einzugsbereich des Schulstandorts unverantwortlich. Sie ignoriert die Bedürfnisse der Kinder und Eltern und zerschlägt gewachsene und bewährte Strukturen. Das gesamte Veedel wird geschwächt.

Monte bleibt! - Petition ist zum Unterschreiben online

Jetzt machen die Betroffenen unter dem Leitspruch „Monte bleibt!“ gegen die Ankündigung der Stadt Köln mobil. Die eigens für den Protest angelegte Facebook-Seite www.facebook.com/Montebleibt ist online, ebenso wie die Online-Petition „Monte Bleibt!“ unter <https://www.openpetition.de/petition/online/montessori-schule-gilbachstrasse-bleibt>. Beide freuen sich über viele Likes und Unterschriften. Darüber hinaus liegen Unterschriften-Listen unter anderem im Montessori-Kinderhaus und der Schule in der Gilbachstraße aus. Die Website www.monte-bleibt.de ist in Arbeit, ebenso eine Online-Umfrage.

Doch das ist nur der Anfang. Weitere Aktionen sind noch vor den Ferien geplant wie zum Beispiel das Aufhängen eines Protestbanners und ein Infostand am 5. Juli 2016 um 14.00 Uhr auf Höhe der Schule in der Gilbachstraße sowie ein Infostand am Straßenfest Körnerstrasse in Ehrenfeld am 8. Juli 2016. Alle Sympathisanten sind auch hier zum Mitmachen aufgerufen.

Neuer Standort ungeeignet

Als neuer Standort ist das Gebäude in der Dagobertstraße vorgesehen, in der aktuell die Freinet-Schule untergebracht ist. Die Schulleitung der Montessori-Schule hält es

Monte Bleibt!

<https://www.facebook.com/Montebleibt> // www.monte-bleibt.de

PRESSEINFORMATION



nach einer Besichtigung für die Montessori-Pädagogik für unpassend. Auch der neue Schulweg wäre für die allermeisten Kinder eine Zumutung: 70 Prozent von ihnen kommen aus dem Umfeld der Montessori-Schule in der Gilbachstraße und dem angrenzenden Ehrenfeld. Da für sie der neue und weite Weg dann über die größten Verkehrsachsen Kölns führen würde, bedeutet er gegenüber jetzt auch eine höhere Gefahr.

Schule in der Gilbachstraße erfüllt alle Kriterien um zu bleiben wo sie ist

Im Schulentwicklungsplan wird beschrieben, wie die Stadt den Herausforderungen der nächsten Jahre gerecht werden will. Zu den Zielen der Schulentwicklungsplanung gehören unter anderem, den Bedarf der stark steigenden Schülerzahlen zu decken, Wohnortnähe, unmittelbare Nachbarschaft von Kitastandorten, Inklusion und Integration von Flüchtlingskindern. Die Montessori-Schule erfüllt alle diese Kriterien.

Erfüllung der Zielkriterien durch die Montessori-Schule heute

- Die Schule ist **wohnortnah** (über 70% aus der näheren Umgebung = Veedelsschule, Kinder kommen zu Fuß, Rad, ...).
- Die Schule ist **begehrt** (jährlich 15-20% mehr Bewerbungen als Schulplätze).
- Sie ist wesentlich für **die wohnortnahe Deckung des Gesamtbedarfs** an Schulplätzen im direkten Umfeld. Es macht inhaltlich keinen Sinn die Schule wie vorgesehen zu verkleinern.
- Sie hat eine gute Anbindung und **aktive Kooperationen mit Kindertagesstätten, Familienzentren und der weiteren Nachbarschaft** (Kirche, Vereine).
- Sie arbeitet auch thematisch erfolgreich an der **Inklusion** (aktuell: Schulfest 2016 im Zeichen der Sinne, Mitgestaltung der eben eröffneten Ausstellung „Paralympics – Sport ohne Limit“ im Olympiamuseum).
- Sie ist **kulturell vielfältig** mit einer Vielzahl von Nationalitäten und für Integration von Kindern aus andern Ländern offen und geeignet.

Seit 1956 besteht die Montessori-Schule in Köln und seit 1959 in der Gilbachstraße 20. Aufgrund ihrer hervorragenden pädagogischen Arbeit ist sie weit über die Stadt hinaus bekannt. Sie ist aktiver Gestalter des Lebens im Veedel: Mit ihren jahreszeitlichen kulturellen Veranstaltungen, der Kooperation mit den Nachbarinstitutionen, der Offenen-Ganztagsschule Venloer Wall am Inneren Grüngürtel und ihrer zentralen Lage direkt am Stadtgarten trägt die Schule wesentlich zur Vielfalt, Lebendigkeit und Attraktivität des Veedels nicht nur für Familien bei.

Standort ist auch Teil der Pädagogik

„Die Einbettung in das Viertel ist für die gute Atmosphäre an unserer Schule wesentlich“, erklärt Schuldirektor Johannes Elsner. „Ein wichtiger Bestandteil unserer Pädagogik ist es zum Beispiel, die Kinder von Anfang an zu einer großen Selbstständigkeit zu führen. Hier sind unter anderem kurze Schulwege sehr hilfreich.“

Monte Bleibt!

<https://www.facebook.com/Montebleibt> // www.monte-bleibt.de

PRESSEINFORMATION



Die meisten unserer jetzigen Schüler sind schon in der ersten Klasse in der Lage, allein oder mit anderen Kindern in kleinen Gruppen zu Fuß, mit dem Roller oder per Fahrrad zu unserer Schule zu kommen“, ergänzt Elsner. Auch das Gebäude selbst ist ideal für die Umsetzung der Montessori-Pädagogik. „Wir beziehen auch die Flure und den Schulhof als zusätzliche Räume für kleine Gruppen und bestimmte Aufgaben in die Unterrichtszeiten ein“, so Elsner weiter. Das wäre am neuen Standort nicht möglich.

Die Monte im Belgischen Viertel: Garant zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Lage, das pädagogische Konzept, die ausgezeichneten Erfahrungen seit Jahrzehnten waren und sind ein entscheidendes Argument für die Eltern, ihre Kinder auf der Montessori-Schule anzumelden. „Die Schule ist der Grund, dass wir nicht schon aus Köln gezogen sind“, „wir sind extra aus dem Kunibertsviertel in das belgische Viertel gezogen wegen der familienfreundlichen Infrastruktur“, „wir haben unser ganzes Leben gezielt in diesem Viertel aufgebaut, denn die kurzen Wege ermöglichen uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sind Kommentare der Eltern und belegen, wie wichtig die „Monte“ für das Viertel und die dort lebenden Familien ist.

Stimmen der Eltern

„Die Schule ist der Grund, dass wir in Köln bleiben.“

„Wir wollen in der Stadt **nicht auf ein Auto** angewiesen sein. Es ist uns wichtig, dass unser **Kind** sich **selbständig** bewegen kann. Das ist bei einer Schule in der Dagobertstr. nicht mehr der Fall.“

„Wir haben uns nur deshalb für ein zweites **Kind in der Stadt entschieden**, weil das belgische Viertel **so viel Grün hat und eine tolle Infrastruktur.**“


„Wir sind extra aus dem Kunibertsviertel in das belgische Viertel gezogen wegen **familienfreundlichen Infrastruktur.**“

„Wir wollen unsere Kinder nicht chauffieren müssen und Kinder an verschiedenen Standorten versorgen müssen. Deshalb leben wir ja in der Stadt und nicht auf dem Land.“

„Wir haben unser ganzes Leben gezielt in diesem Viertel aufgebaut. **Die kurzen Wege ermöglichen uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.**“

„Die Nähe der Schule zum Wohnort ist für mich entscheidend, sonst könnte ich Familie und Beruf nicht vereinbaren.“

„Die Zielgruppe im Veedel ist die Zielgruppe der Montessorischule. Das bedingt sich.“


Aktion Monte bleibt!

Monte Bleibt!

<https://www.facebook.com/Montebleibt> // www.monte-bleibt.de

PRESSEINFORMATION



Aufruf der Betroffenen

Unterstützen Sie Schule und Veedel und fordern Sie mit Ihrer Unterschrift den Erhalt der Montessori-Schule am Standort Gilbachstraße / Venloer Wall. Fordern Sie die Politik auf, dafür zu sorgen, dass die Stadt ihren Anspruch umsetzt, die Vielfalt der wohnortnahen städtischen Bildungslandschaft zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen!

Monte Bleibt!

Keine Zerschlagung bewährter gewachsener Stadtteilstrukturen!

Für das Recht auf wohnortnahe Bildung unserer Kinder!

Für das Bleiben der Montessori-Schule Gilbachstraße / Venloer Wall!

<https://www.facebook.com/Montebleibt>

Pressekontakt:

Claudia Viganske – Christian Herzog – Sandy Stadelmann

Elternvertreter der Montessori-Schule Gilbachstraße 20 in Köln

Telefon: 0176/52833431

E-Mail: montebleibt@gmail.com

Internet: www.monte-bleibt.de (im Aufbau)

www.facebook.com/Montebleibt

<https://www.openpetition.de/petition/online/montessori-schule-gilbachstrasse-bleibt>

Monte Bleibt!

<https://www.facebook.com/Montebleibt> // www.monte-bleibt.de